

● **Franco Lafranca (*1953–2017 CH)**

Maler und Graveur. Er war Initiator des land Art Projektes Campo Nomade Primaveraile in Sabbione (Val Bavona) und Gründer der Kunstdruckerei L'Impressione (1990) und des Kunstbuch Verlags ANAedizioni (2005) in Locarno. Im Campo Nomade fanden über viele Jahre hinweg Kunstprojekte statt, eine Kunstszene die sich mit contemporären Tendenzen in Kunst und Gesellschaft auseinandersetzt und welche mit anderen Kunstinitiativen in Europa kooperiert wie zum Beispiel.

Die Kunstdruckerei L'Impressione produzierte Originaldrucke, Kunstbücher und Mappen von verschiedenen Künstlern wie zum Beispiel Peter Stiefel, Giuseppe De Giacomo, Paolo PAM Mazzuchelli, Pierre Casè, Cesare Lucchini, Luca Mengoni, Ugo Nespolo, Mimmo Paladino, Georg Baseliz, Emil Schumacher, Luciano Collina, Marco Gurtner, Renzo Ferrari, Giancarlo Bisi, Francine Mury, Rolando Rogenbass, Flavio Paolucci, Nando Snozzi, Sam Gabai, Simonetta Martini, Dario Bianchi, Luca Marcionelli, Ingeborg Lüscher, Francesca Gagliardi ecetera.

Im Verlag ANAedizioni gelangten verschiedenste Schriftsteller zur Veröffentlichung, darunter Fernando Bandini, Federico Hindermann, Alda Merini, Vanni Bianconi, Giorgio Genetelli, Alessandro Martini, Edoardo Sanguineti, Plinio Martini, Alberto Nessi, Fabiano Alborghetti, Wanda Luban, Giovanni Orelli, Gilberto Isella, Andrea Fazioli, Andrea Bianchetti und Daniela Calastri Winzenried Parallel dazu wurde eine rege Kooperations- und Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland verfolgt.

Peter Stiefel (* 1942 CH)

- Maler, Radierer, Plastiker und Zeichner.
- Ab 1995 Mitarbeit am land art Projekt campo nomade primaveraile von Franco Lafranca im Val Bavona.
- 1998 Fachhochschule für Gestaltung Hamburg Gastprofessur Druckgraphik
- 1991/92 „Schwäbischer Kunstsommer“ Lehrauftrag Universität Augsburg
- 1978 Mitarbeit Ausstellung „Monte Verita“ von Harald Szeemann
- 1958 Besuch der Zürcher Kunstgewerbeschule in der Klasse von Ernst Gubler.
- Regelmässige Präsenz mit kolaborativen Projekten und Ausstellungen im In- und Ausland
- “Der vertrackte Komplex der menschlichen Existenz, wessen Werke zu Symbolen werden.” Oftmals finden wir in den Werken von Peter und Franco Gemeinsamkeiten in der Verwendung einiger von ihnen erfundener angestammter und alchemistischer Symbole, welche Stempel oder Gussteile in Tintenfischknochen sein könnten, oder Zeichen in Blättern und auf graviertem oder gedruckten Holz. Für mich ist Peter ein großartiger Kupferstecher und Drucker – seine Kupferstiche sind sehr raffiniert und haben viele Geschichten zu erzählen und zeigen deshalb einen besonderen Charme in ihrer einfachen und vielgestaltigen Komplexität. (Giuseppe De Giacomo)
- Ich habe Peter Stiefel 1982 kennengelernt, hier im Tessin, genauer gesagt in Cavigliano. Es war eine zwanglose Begegnung während der ich ihn als Nomaden wahrgenommen habe. Zudem fiel mir seine Art und Weise und besondere Beziehung zu seiner Arbeit auf. Es war als ob es sich dabei um eine Art Tagebuch handelte. Nicht nur um ein Dokument, sondern auch um eine Absicht, zu den Ursprüngen des Einklangs mit der Natur und dem Kunstsein zurückzukehren. Seine Arbeit ist eine Zeitreise zurück in der Erinnerung, eine Reise von Süden nach Norden. Ich stelle mir vor, dass Rom, Hamburg, New York, Tremora, das Pastificio Vecchio (die alte Konditorei) und das Campo Nomade Primaveraile im Tessin der Bauch des Architekten sind, in dem Peter an erster Stelle die Lebensgestaltung in ein Feld der Kunst verwandelte. (Franco Lafranca)

NISKA

- Kulturinitiative und Künstlerkollektiv. Gegründet 2000 in Locarno von Fabrizio De Giacomo, Giuseppe De Giacomo und Umberto De Martino
- Ab 2002 erfolgen verschiedene Auftritte in gemeinsamen Initiativen mit Franco Lafranca in dessen KunstDruckerei (L'Impressione), in dessen Verlag für Kunstbücher (ANAedizioni) und in dessen land Art Projekt Campo Nomade in der italienischsprachigen Schweiz.
- Eine rege Initialiv- und Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland wird verfolgt.
- Niska bedeutet Nacken, ein Art Vorwärtsschauen ohne notwendigerweise seine eigene persönliche Identität preiszugeben. Gegründet als Non-Profit-Kulturverein zeigte sich Niska in Locarno das erste mal während des Videoarte Festivals 2000. Der Auftritt geht auf eine Reise zum Midnightsun Film Festival in Finnisch-Lapland zurück, welches u.a. von den Filmemacher Brüdern Aki e Mika Kaurismäki und dem Filmkritiker Peter von Bagh organisiert wurde.
- 2004–2008 werden von NISKA kontinuierlich neue Experimente initiiert in einem gleichnamiger Ausstellungsraum in der Altstadt von Locarno, der liebevoll gepflegt wird von seinen Gründungsvätern und auch von anderen kreativen und inspirierten Leuten aus Kunst und Gesellschaft wie Janine Noack, Piritta Martikainen, Zoran Vasiljevic, Ivica Gudelj, Walter Hänggi, Davide Lussetti, Stefano Garbani Nerini und Andreas Biffi. Nationale und internationalen Künstler werden präsentiert und Synergien mit anderen kulturellen Initiativen werden in der Kollaboration genutzt. Parallel dazu fährt Niska kontinuierlich damit fort, in verschiedenen Drucktechniken zu produzieren, in Video, Photographie, Multiples, Installationen, Performances und in Arte liquida.
- Nach 2008 beginnen inhaltlich mehr existenzielle Fragestellungen in den Vordergrund zu treten. Der Locarno-Friedenspakt von 1925 wird zum Anlass für eine Intervention im öffentlichen Raum. Eine Aktion "Essen sie Frieden vor allen Leuten" wird lanciert, mit dem Verweis, dass Frieden schaffen immer auch notwendigerweise mit einem Opfer, mit einem Verzicht verbunden ist, welcher erbracht werden muss. In diese Periode fällt auch eine Videoarbeit welche das Werkprojekt "VERTEIDIGUNG DER NATUR" von Joseph Beuys aufgreift, welche als Botschaft ja auch heute noch stets von höchster gesellschaftlicher Brisanz ist.